

Start-up-Barometer Deutschland

Januar 2019

Inhaltsverzeichnis

1
2
3
4

Design der Studie

Pressemitteilung

Ergebnisse der Studie

Deep Dive

Design der Studie

- Das EY Start-up-Barometer Deutschland erscheint seit 2014, seit 2015 halbjährlich
- Quellen: Pressemitteilungen der Start-ups oder Investoren, Presseberichterstattung, CB Insights

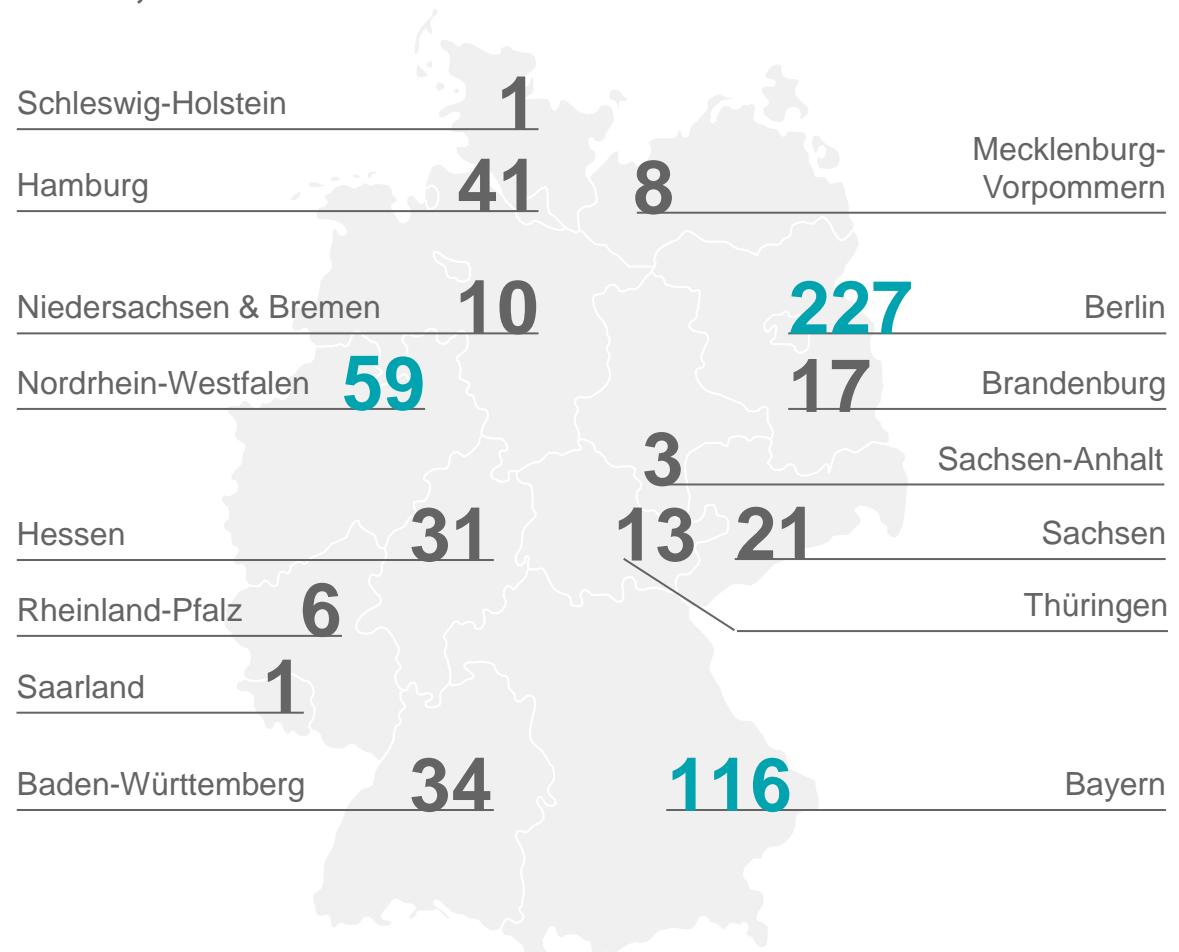
Ihr Ansprechpartner



Peter Lennartz

Ernst & Young GmbH
Head EY Start-up-Initiative
GSA
Friedrichstraße 140
10117 Berlin
Telefon +49 30 25471 20631
peter.lennartz@de.ey.com

Zahl der Start-ups, die im Jahr 2018 Finanzierungen erhalten haben, nach Bundesländern



Rekordsummen für deutsche Start-ups – Berlin bleibt vorn, aber Bayern und NRW holen auf

Deutsche Start-ups erhielten im Jahr 2018 so viel Geld wie nie zuvor: Insgesamt knapp 4,6 Milliarden Euro wurden im vergangenen Jahr in deutsche Jungunternehmen investiert – 7 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Investitionen erreichte mit 621 einen neuen Höchststand, im Vorjahr waren 507 Transaktionen gezählt worden.

Berlin konnte erneut den Titel als Deutschlands Start-up-Hauptstadt verteidigen. Berliner Start-ups erhielten im vergangenen Jahr bei 245 Finanzierungsrunden insgesamt 2,61 Milliarden Euro. Die Zahl der Finanzierungen lag damit 5 Prozent höher als im Vorjahr, das Investitionsvolumen sank hingegen um 12 Prozent. Der Grund für den Rückgang ist eine geringere Zahl von Mega-Transaktionen in der Bundeshauptstadt: 2017 hatte allein der Berliner Essenslieferdienst Delivery-Hero bei zwei Transaktionen insgesamt 808 Millionen Euro von Investoren erhalten – 2018 gab es mit der 460-Millionen-Finanzspritze für Auto1 nur eine derartig große Transaktion in der Bundeshauptstadt.

Deutlich mehr Geld als im Vorjahr floss hingegen an Jungunternehmen aus Bayern, Hamburg und Nordrhein-Westfalen. In Bayern stieg das Investitionsvolumen um 97 Prozent auf 802 Millionen Euro, in Hamburg um 138 Prozent auf 548 Millionen Euro und in Nordrhein-Westfalen sogar um 154 Prozent auf 243 Millionen Euro. Auch bei der Zahl der Finanzierungsrunden verzeichneten zumindest Bayern und Nordrhein-Westfalen deutliche Zuwächse: um 63 Prozent auf 124 in Bayern und um 54 Prozent auf 60 in Nordrhein-Westfalen. In Hamburg stieg die Zahl der Transaktionen nur leicht – um 8 Prozent – auf 42.

Das sind Ergebnisse des Start-up-Barometers der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY. Berücksichtigt wurden nur Unternehmen, deren Gründung höchstens zehn Jahre

zurückliegt. Neben klassischen Risikokapitalinvestitionen werden für die Studie auch Mittelzuflüsse aus Börsengängen und ICOs (Initial Coin Offerings) berücksichtigt.

Für den Start-up-Standort Deutschland war das Jahr 2018 damit erneut erfolgreich. Das spiegelt sich auch darin wieder, dass das Volumen reiner Risikokapitalinvestitionen sogar auf Rekordniveau stieg und zusätzlich immer mehr deutsche Jungunternehmen frisches Kapital erhalten haben.

Starkes Wachstum bei mittelgroßen Deals

Im Jahr 2018 gab es sechs Großtransaktionen mit einem Volumen von mehr als 100 Millionen Euro, die Zahl lag damit auf dem Niveau des Vorjahrs. Während auch bei Investitionen oberhalb von 50 Millionen Euro nur ein leichtes Wachstum von 5 auf 7 registriert wurde, stieg die Zahl mittelgroßer Investitionen im Bereich zwischen 10 und 50 Millionen kräftig – um 50 Prozent von 54 auf 81.

Diese Investitionen im zweistelligen Millionenbereich ermöglichen es Start-ups, ihr Geschäftsmodell zu skalieren und zu internationalisieren. Umso erfreulicher ist die deutliche Zunahme derartiger Deals die zeigt, dass offenbar eine beachtliche Zahl deutscher Start-ups inzwischen einen hohen Reifegrad erreicht hat. Wenn Investoren bereit sind, so große Summen zu investieren, zeugt das von Vertrauen in das Geschäftsmodell und die jungen Unternehmer. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als viele dieser Finanzierungen sowohl von namhaften internationalen Investoren als auch von den Venture Capital-Armen bekannter Corporates durchgeführt werden. Damit sind in Zukunft weitere Finanzierungsrunden und weiteres Wachstum bei diesen Start-ups wahrscheinlich.

Das stärkste Wachstum außerhalb Berlins

Berlin ist zwar nach wie vor der führende Start-up Standort in Deutschland – allerdings können die Verfolger kräftig Boden gutmachen: Während die Zahl der Transaktionen in Berlin nur leicht wuchs, gab es in Bayern und Nordrhein-Westfalen sehr viel mehr Finanzierungsrunden, und auch die Investitionsvolumina waren deutlich höher als im Vorjahr. Am Standort Hamburg ging das Investitionsvolumen zwar ebenfalls deutlich nach oben, was aber vor allem an zwei Finanzspritzen für das Hamburger Fashion Startup About You im Gesamtwert von 320 Millionen Euro lag.

Besonders der Start-up Standort Bayern mit dem Zentrum München entwickelt sich zurzeit stark und holt mit großen Schritten auf. Die Verbindung von Spitzenforschung, enormer Wirtschaftskraft mit zahlreichen DAX-Konzernen und einer hohen Dichte von Risikokapitalinvestoren, gepaart mit einer hohen Lebensqualität, entwickelt eine vielversprechende Dynamik.

Dass nun zunehmend junge Wachstumsunternehmen auch außerhalb Berlins hohe Millionensummen erhalten, ist ein positives Signal für den Standort Deutschland. Start-ups spielen eine immer größere Rolle bei der digitalen Transformation der deutschen Wirtschaft. Mit ihren Innovationen geben Gründer der Digitalisierung neue Impulse und sorgen damit auch für Veränderungen bei den etablierten Konzernen. Es ist wichtig, dass diese Dynamik überall in Deutschland, an allen großen Wirtschaftsstandorten stattfindet. Entsprechend große Bedeutung haben der Ausbau und die Förderung der Ökosysteme für Start-ups in unseren Städten und Regionen.

Rekordsummen für deutsche Start-ups – Berlin bleibt vorn, aber Bayern und NRW holen auf

Neue Technologien und FinTechs zunehmend im Fokus der Investoren

Zwar floss im Jahr 2018 erneut das meiste Geld in E-Commerce-Unternehmen – die Gesamtsumme ging aber gegenüber 2017 um 12 Prozent auf 1,66 Milliarden Euro zurück. Der Anteil dieses Segments am gesamten Finanzierungsvolumen schrumpfte von 42 auf 36 Prozent.

Einen massiven Anstieg verzeichnete hingegen das Segment Software & Analytics. Darunter werden hochtechnische Geschäftsmodelle aus den Bereichen künstliche Intelligenz, Blockchain, Virtual und Augmented Reality ebenso subsummiert wie Start-ups, die in den Bereichen Cloud Computing, Cyber oder Analytics tätig sind. Die Investitionssumme in diesem Segment hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 295 auf 671 Millionen Euro mehr als verdoppelt, die Zahl der Finanzierungen stieg fast ebenso stark – von 75 auf 149. Damit verlor der Bereich E-Commerce, dem 102 Finanzierungen zugeordnet wurden, zumindest bei der Zahl der Finanzierungen seinen Spitzenplatz im Branchenvergleich.

Nach wie vor wird das meiste Geld in E-Commerce-Geschäftsmodelle investiert, aber man kann erkennen, dass eine steigende Anzahl hochinnovativer und stark technologiegetriebener Start-ups aus den Bereichen künstliche Intelligenz, Blockchain und virtuelle Realität inzwischen zweistellige Millionensummen anziehen. Das ist eine gute Nachricht für den High-Tech-Standort Deutschland.

Ebenfalls kräftig gestiegen ist das Finanzierungsvolumen im FinTech-Sektor (um 25 Prozent auf 676 Millionen Euro), bei Mobilitäts-Start-ups (um 38 Prozent auf 407 Millionen Euro) und

im Bereich PropTech, also Technologie-Start-ups in der Immobilienwirtschaft (um 204 Prozent auf 184 Millionen Euro). Rückläufig waren hingegen die Investitionen in Gesundheits-Start-ups (um 39 Prozent auf 317 Millionen Euro) und in junge Medienunternehmen (um 75 Prozent auf 73 Millionen Euro).

Die größten Transaktionen des vergangenen Jahres entfielen wie im Vorjahr auf E-Commerce Start-ups: Im Januar sammelte die Berliner Gebrauchtwagen-Plattform Auto1 460 Millionen Euro ein. Im Juli erhielt das Hamburger Bekleidungs-Start-up About You 264 Millionen Euro, im Juni flossen dem Möbel-Versender Home24 bei seinem Börsengang 172 Millionen Euro zu.

Initial Coin Offerings tragen 255 Millionen Euro bei, IPOs 331 Millionen Euro

Erstmals sind 2018 ICOs (Initial Coin Offerings) signifikant als neue Finanzierungsform in Erscheinung getreten – trotz zahlreicher kritischer Stimmen. Insgesamt nahmen deutsche Start-ups im vergangenen Jahr bei 22 ICOs 255 Millionen Euro ein. Die Tendenz ist allerdings stark fallend: Nach 13 ICOs im ersten Halbjahr, die 205 Millionen Euro einbrachten, wurden in der zweiten Jahreshälfte nur noch 9 Transaktionen im Volumen von lediglich 49 Millionen Euro registriert.

Im Jahr 2018 schafften darüber hinaus 5 Start-ups den Sprung aufs Parkett und nahmen bei ihren Börsengängen insgesamt 353 Millionen Euro ein. 2017 waren noch 4 Start-up-Börsengänge gezählt worden, bei denen den Jungunternehmen 794 Millionen Euro zugeflossen waren.

Start-up-Finanzierungsrunden 2018: Anzahl und Volumen erneut auf Rekordniveau

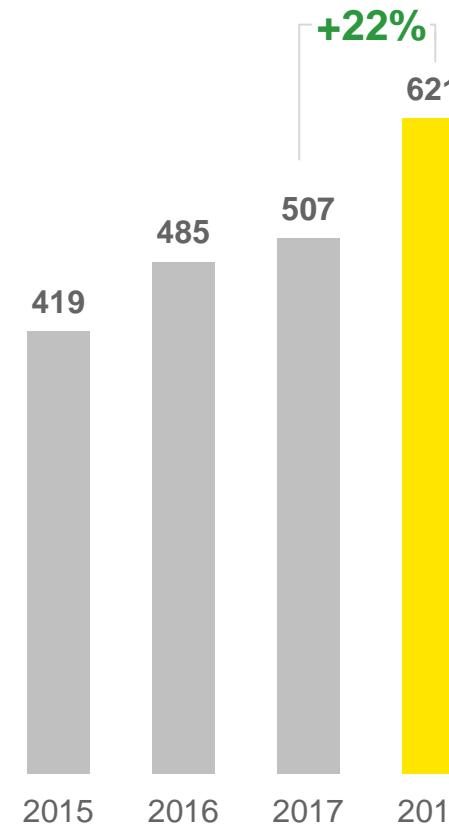


Start-up-Finanzierungen in Deutschland

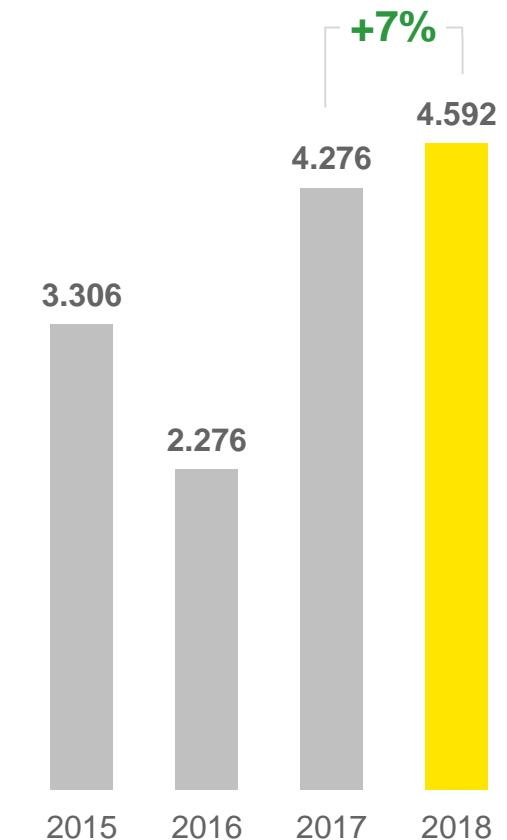
Anzahl und Wert der Finanzierungsrunden in Deutschland

- Deutschlandweit stieg die Zahl der Finanzierungsrunden im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr deutlich: um gut 22 Prozent auf 621.
- Der Gesamtwert dieser Investitionen stieg gegenüber 2017 um gut sieben Prozent bzw. 316 Millionen Euro auf rund 4,6 Milliarden Euro und übertrifft damit den bisherigen Rekordwert des Vorjahrs.

Zahl



Wert in Millionen Euro



Anzahl und Volumen 2018 mit höchstem Wert für ein zweites Halbjahr

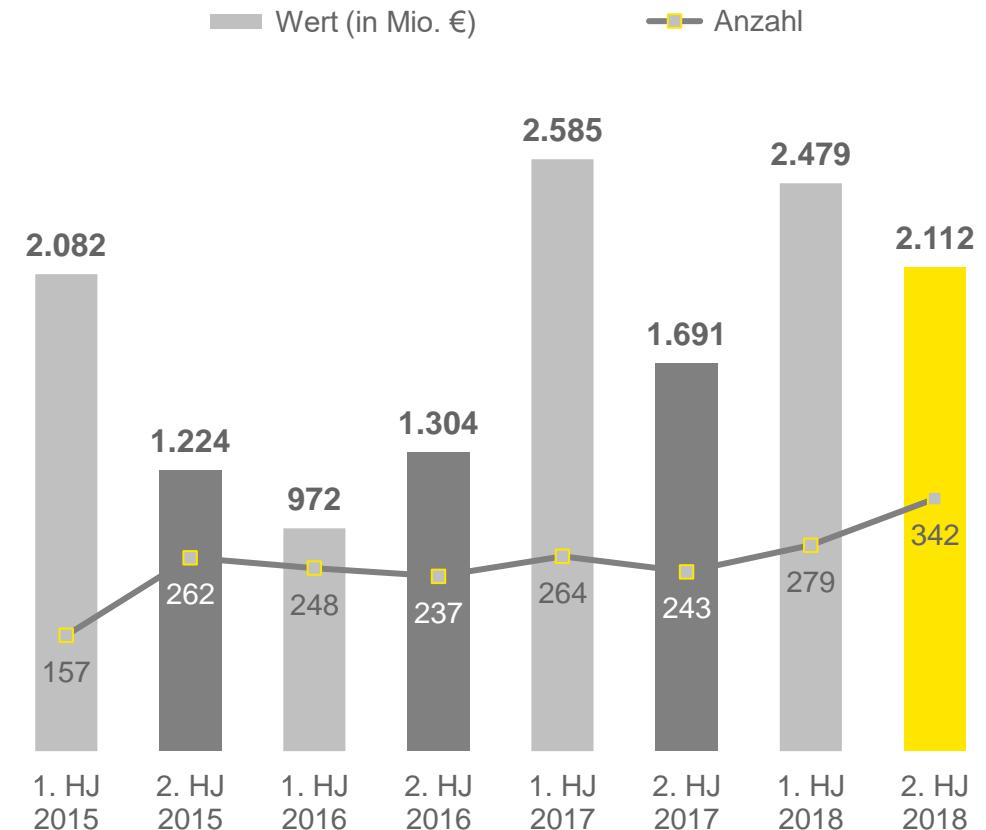


Start-up-Finanzierungen in Deutschland; 2015 bis 2018

Zahl und Wert (in Millionen Euro)

Anzahl und Wert der Finanzierungsrunden
pro Halbjahr

- Im zweiten Halbjahr 2018 stieg das Dealvolumen gegenüber der Vorjahresperiode um rund 25 Prozent bzw. um 421 Millionen Euro auf den höchsten Wert in einem zweiten Halbjahr im Untersuchungszeitraum. Allerdings blieb es um rund 15 Prozent unter dem Wert des ersten Halbjahrs.
- Die Zahl der Finanzierungen stieg um 41 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode und erreichte mit 342 sogar den höchsten Halbjahreswert seit 2015.



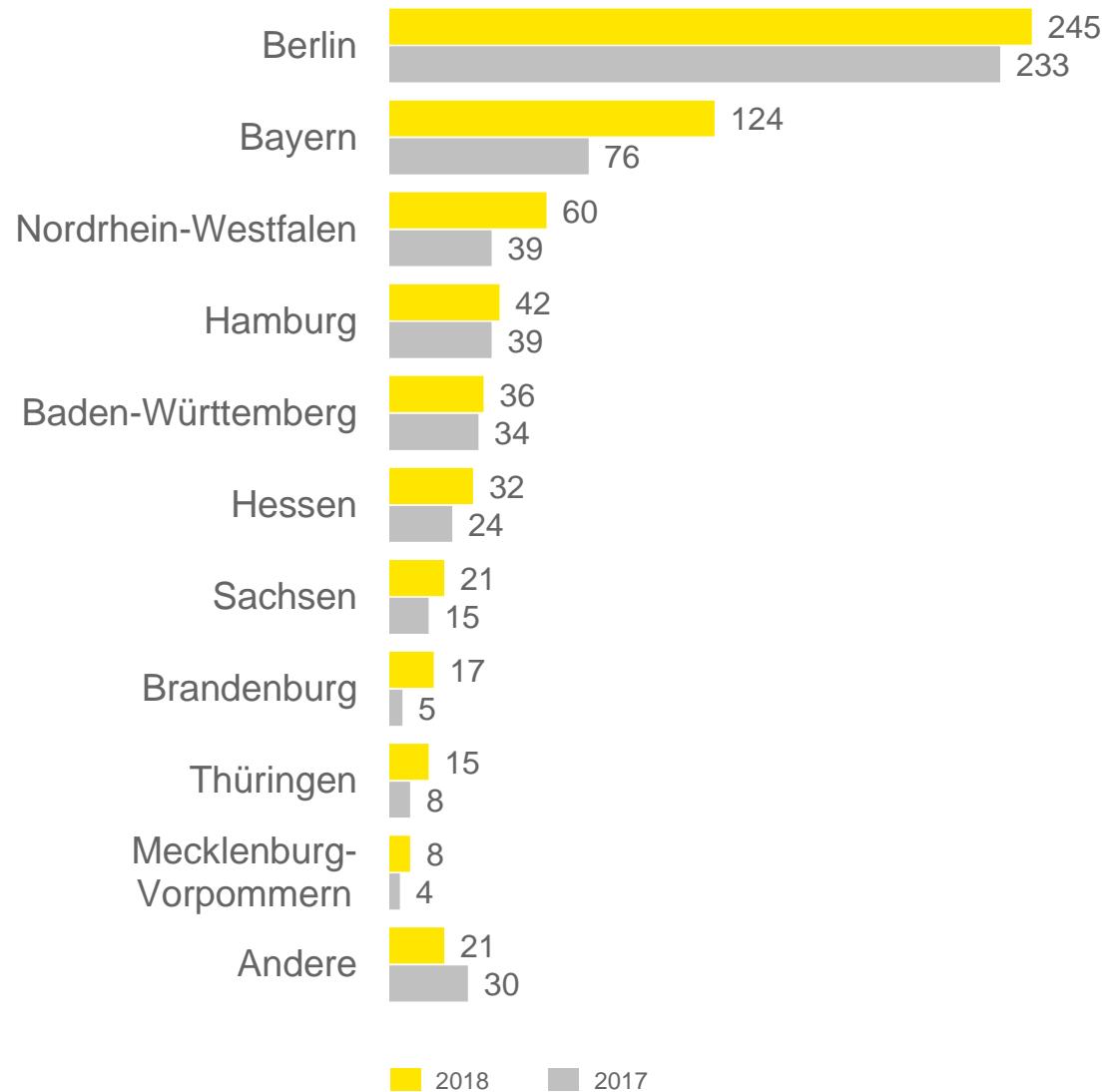
Berlin bei der Zahl der Deals weiterhin deutlich vor Bayern und Nordrhein-Westfalen



Start-up-Finanzierungen in Deutschland 2018 und 2017

Anzahl der Finanzierungsrunden nach Bundesländern

- Berlin war auch 2018 wieder der Hotspot der deutschen Start-up-Szene: 40 Prozent aller verzeichneten Finanzierungsrunden hierzulande entfielen auf Start-ups in der Bundeshauptstadt.
- Bayern konnte bei der Zahl der Deals seinen zweiten Rang aus dem Vorjahr halten und verzeichnete immerhin gut doppelt so viele Deals wie das drittplatzierten Nordrhein-Westfalen und fast dreimal so viele Deals wie Hamburg auf Rang vier.
- Alle Bundesländer in den Top 10 verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg bei der Zahl der Deals.



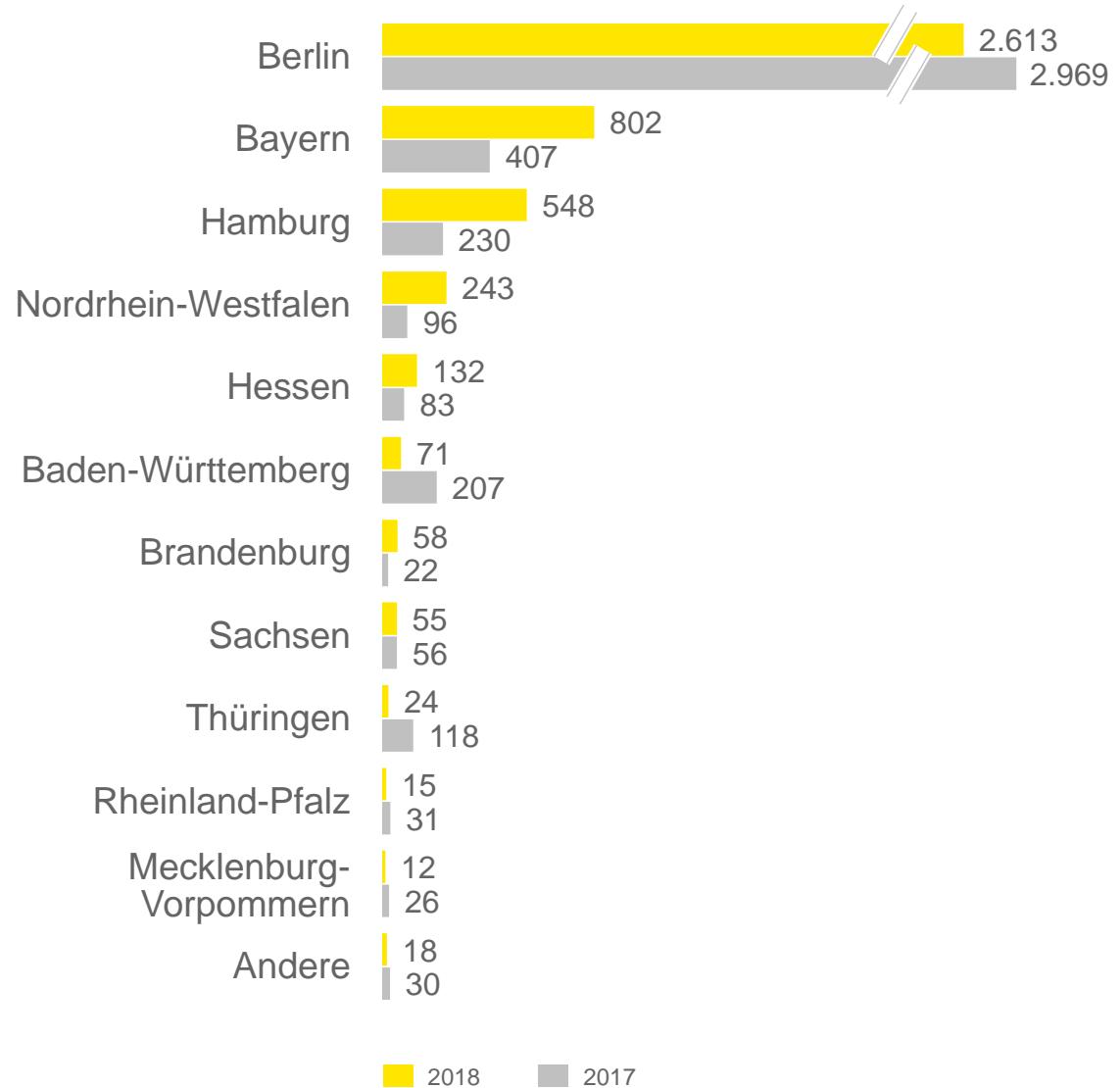
Berlin auch beim Dealvolumen der Hotspot – aber Bayern und Hamburg machen Boden gut



Start-up-Finanzierungen in Deutschland 2018 und 2017

Finanzierungssummen je Bundesland
(Angaben in Mio. Euro)

- Im Vergleich der Bundesländer konnten Berliner Start-ups wie schon im Vorjahr mit Abstand am meisten Kapital einwerben: Mehr als jeder zweite Euro (57 Prozent) wurde 2018 in Berliner Unternehmen investiert.
- Der Standort Bayern belegt mit einem Marktanteil von 17 Prozent Rang zwei vor Hamburg, das es 2018 auf einen Marktanteil von 12 Prozent bringt. Beide Bundesländer konnten ihren Marktanteil gegenüber 2017 deutlich ausbauen, während Berlin einen Rückgang verzeichnete.



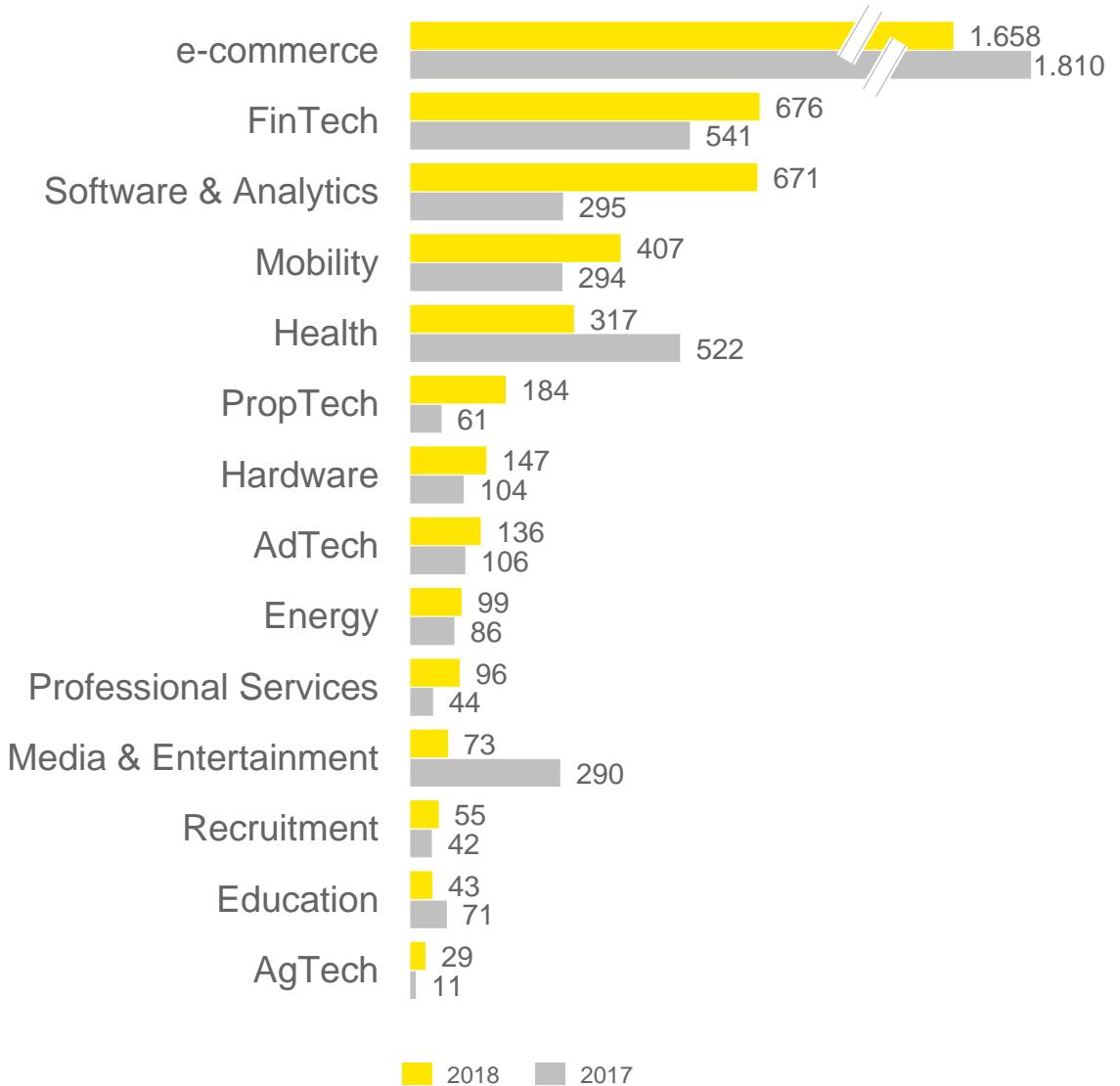
Branchen: Das meiste Investitionskapital fließt in den Bereich e-commerce



Start-up-Finanzierungen in Deutschland; 2018 und 2017

Finanzierungssummen je Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro)

- Das meiste Geld wurde 2018, wie bereits in den Vorjahren, in den Bereich e-commerce investiert. Allerdings sank das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr.
- Auf Rang zwei folgt der Bereich FinTech vor dem Bereich Software & Analytics. Beide Sektoren konnten mehr Kapital auf sich vereinen als im Vorjahr, wobei sich der Bereich Software & Analytics besonders stark zeigte.



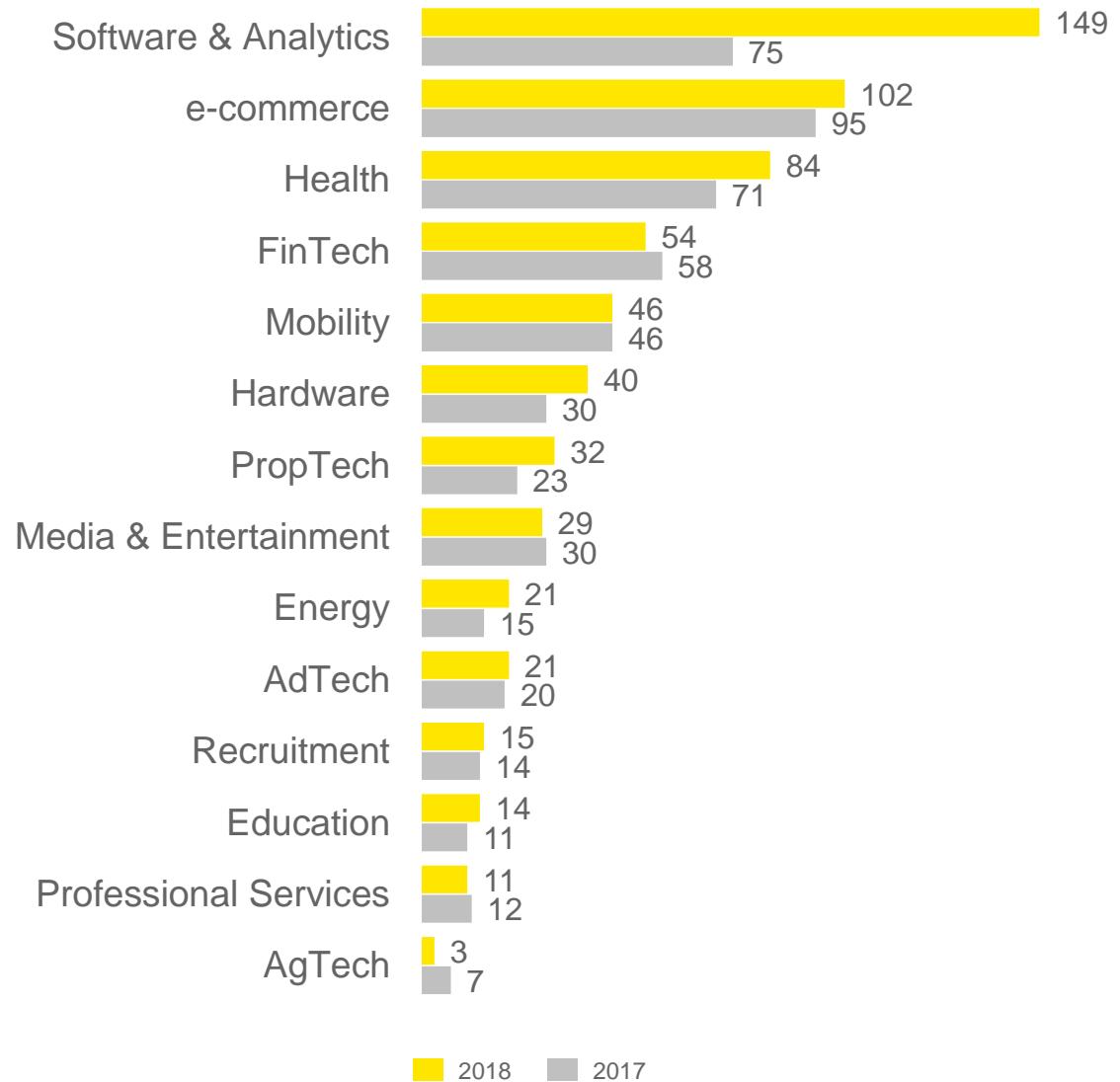
Die meisten Finanzierungsrunden im Bereich Software & Analytics



Start-up-Finanzierungen in Deutschland; 2018 und 2017

Anzahl der Finanzierungsrunden je Sektor in Deutschland

- Der Bereich Software & Analytics vereinigte 2018 erstmals im Untersuchungszeitraum die meisten Finanzierungsrunden auf sich: Gegenüber 2017 hat sich die Zahl von 75 auf 149 fast verdoppelt. Dieser Bereich enthält mit SaaS, Artificial Intelligence, Virtual Reality, Blockchain, Cloud, Cyber Security sowie Data Analytics Start-ups mit neuen Technologien.
- Auf Rang zwei folgt der Bereich e-commerce vor dem Bereich Health. Beide Sektoren verzeichneten ebenfalls 2018 mehr Finanzierungsrunden als im Vorjahr.



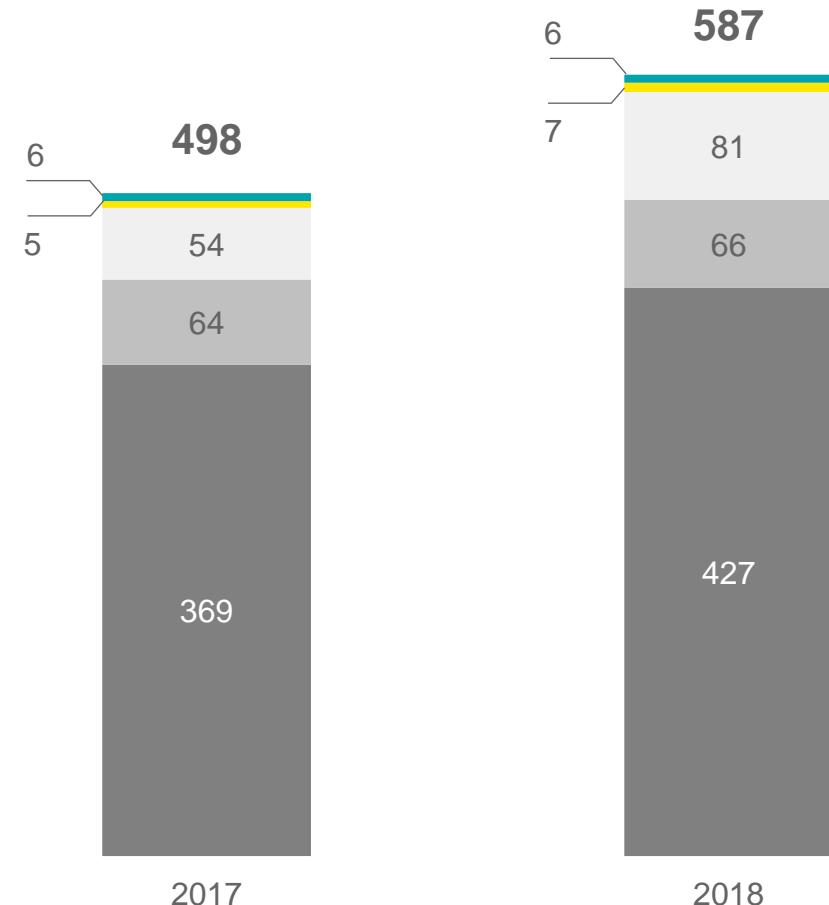
Deutlich mehr mittelgroße Finanzierungen



Start-up-Finanzierungen in Deutschland

Nach Größenklassen,
Anzahl der Finanzierungsrunden
in der genannten Größenklasse¹

- ▶ Die Zahl der kleinen und mittelgroßen Deals (bis 10 Millionen Euro) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent, die Zahl der größeren Deals (zwischen 10 und 50 Millionen Euro) sogar um 50 Prozent.
- ▶ Auch die Zahl der großen Deals von mehr als 50 Millionen Euro ist ein weiteres Mal gestiegen – von 11 auf 13.



¹ Insgesamt wurden 2018 (2017) 613 (507) Finanzierungen gezählt, aber nur bei 579 (498) Transaktionen liegen Angaben zum Finanzierungsvolumen vor.

■ Bis 5 Mio. Euro ■ 5,1 bis 10 Mio. € ■ 10,1 bis 50 Mio. €
■ 50,1 bis 100 Mio. € ■ Mehr als 100 Mio. €

Auto1 mit der größten Finanzierungsrounde

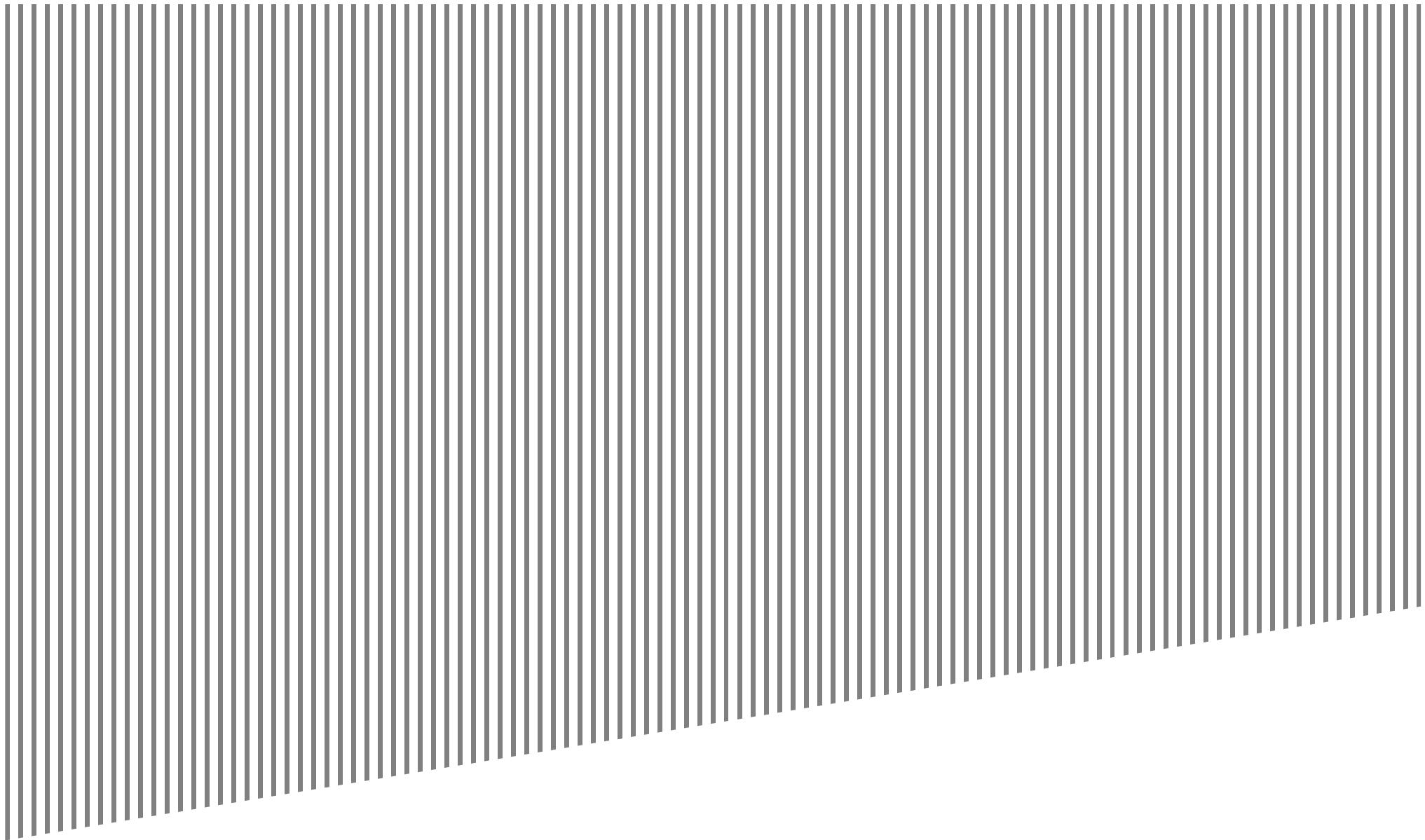


Top-5-Finanzierungen in Deutschland 2018

Unternehmen	Monat	Finanzierungssumme in Mio. Euro	Bundesland
Auto1	Januar	460	Berlin
About You	Juli	264	Hamburg
Home24*	Juni	172	Berlin
GoEuro	Oktober	132	Berlin
N26	März	132	Berlin

* IPO

Branchen und Bundesländer im Fokus



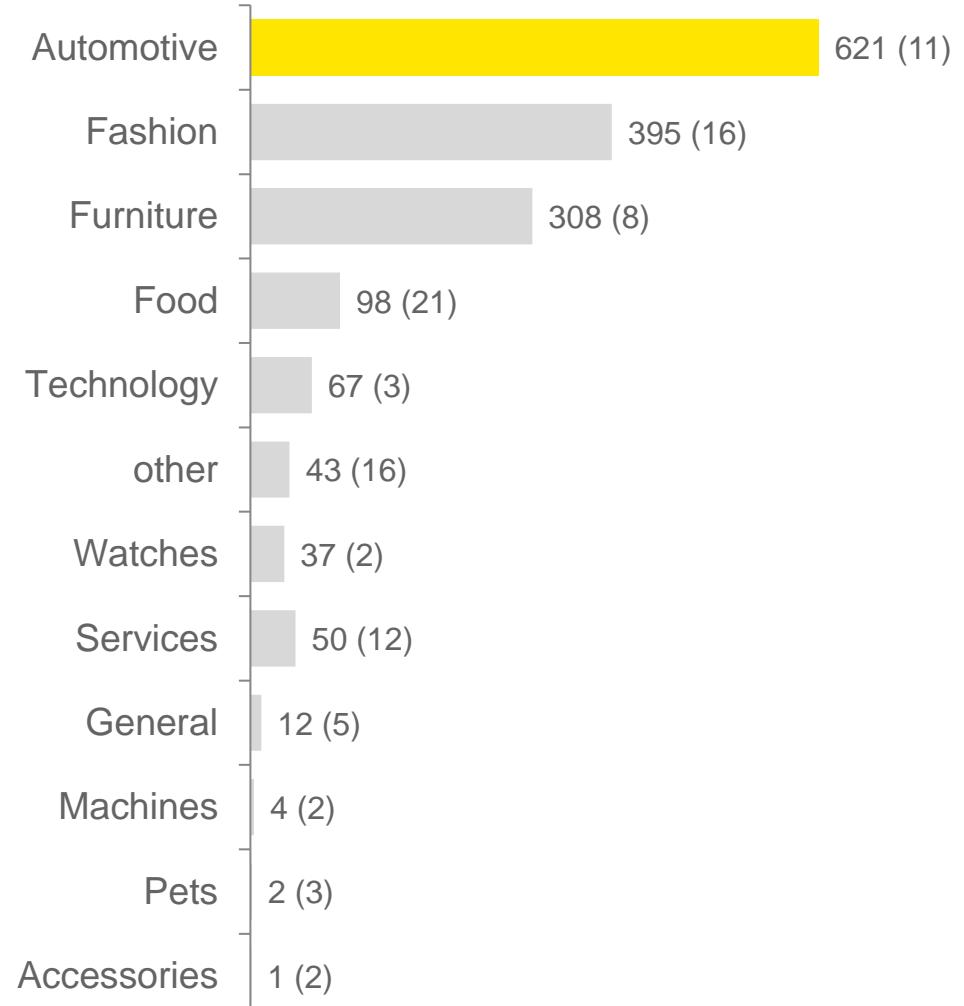
Detailanalyse e-Commerce: Automotive vor Fashion mit dem höchsten Investitionskapital



Finanzierungen im Bereich e-Commerce; 2018

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Anders als in den Vorjahren, als im Bereich e-commerce Food-Startups das meiste Investitionskapital erhielten, floss 2018 das meiste Geld in **Automotive-Startups**: Hier wurden in 11 Finanzierungsrunden mindestens 621 Millionen Euro investiert, wovon allerdings 460 Millionen Euro auf einen einzigen Deal (Auto 1) entfielen.
- ▶ Auf Rang zwei folgt der Bereich **Fashion** vor dem Bereich **Furniture**. Food belegt 2018 abgeschlagen nur Rang vier, vereinigte allerdings die meisten Finanzierungsrunden auf sich.



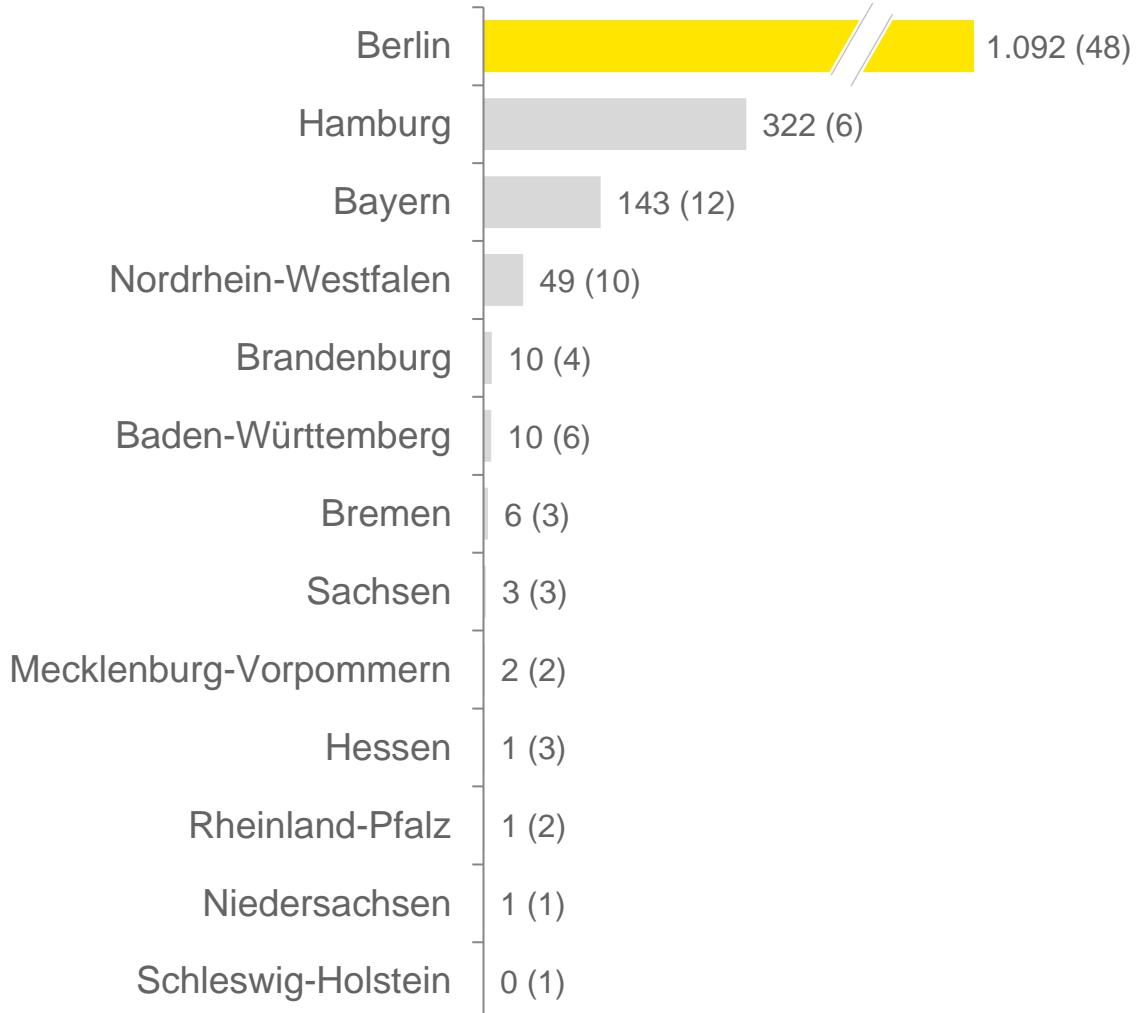
e-Commerce: Berlin weit vor dem Rest der Republik



Finanzierungen im Bereich e-Commerce; 2018

Finanzierungssummen je Bundesland
(Angaben in Mio. Euro); in Klammern:
Anzahl der Finanzierungsrunden

- Die mit Abstand meisten Deals und das mit Abstand höchste Finanzierungsvolumen im Bereich e-Commerce verzeichnete 2018 wie schon in den Vorjahren **Berlin**: Mit rund 1,1 Milliarden Euro flossen 67 Prozent der im Bereich e-Commerce insgesamt investierten 1.638 Millionen Euro an Hauptstadt-Start-ups.
- Auf Rang zwei folgt **Hamburg**, vor den beiden Flächenländern **Bayern** und **Nordrhein-Westfalen**.



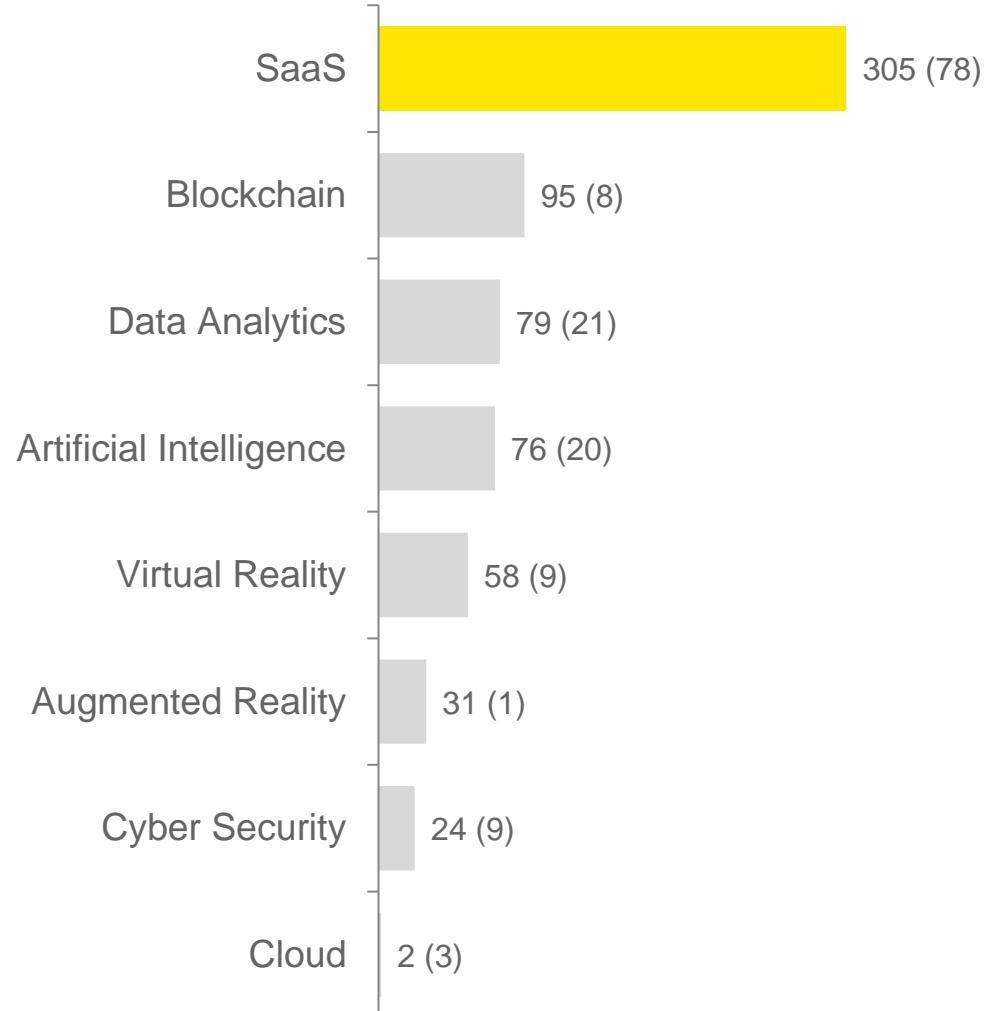
Detailanalyse Software & Analytics: Software as a Service erhält das meiste Investitionskapital



Finanzierungen im Bereich Software & Analytics; 2018

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Innerhalb des Bereichs Software & Analytics verzeichnete das Segment Software as a Service im vergangenen Jahr sowohl die meisten Deals als auch das mit Abstand höchste Investitionsvolumen, gefolgt von den Subsektoren Blockchain, Data Analytics und Artificial Intelligence.
- ▶ Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit das in Blockchain-Start-ups investierte Kapital von 9 auf 95 Millionen Euro mehr als verzehnfacht.



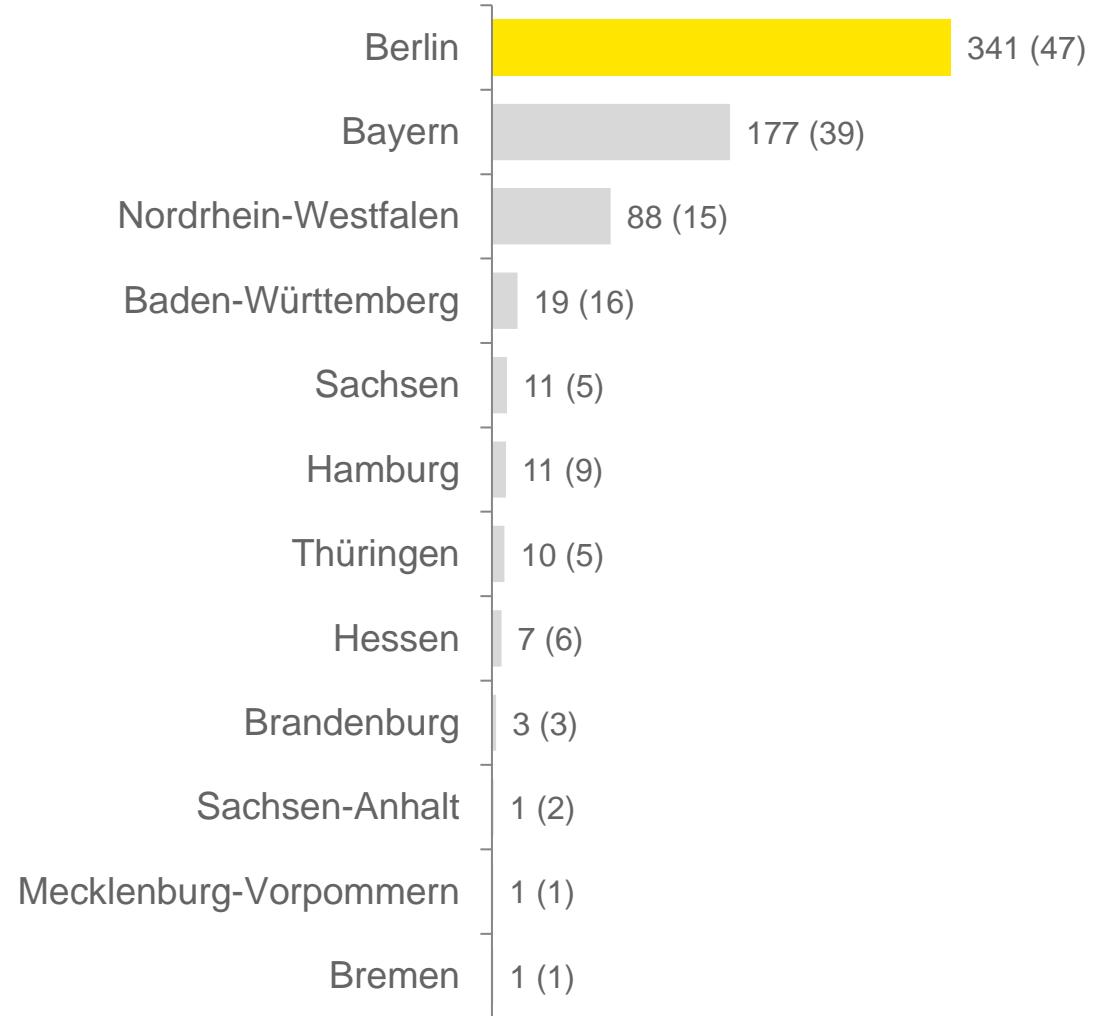
Software & Analytics: Berliner Start-ups erhalten am meisten, gefolgt von bayerischen



Finanzierungen im Bereich Software & Analytics; 2018

Finanzierungssummen je Bundesland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- Berliner Start-ups verzeichneten 2018 die meisten Deals und mit 341 Millionen Euro auch den höchsten Zufluss an Investitionskapital im Bereich Software & Analytics.
- Auf Rang zwei folgten die bayerischen Software-Firmen, die es in 39 Finanzierungsrunden auf eine Investitionssumme von 177 Millionen Euro brachten.



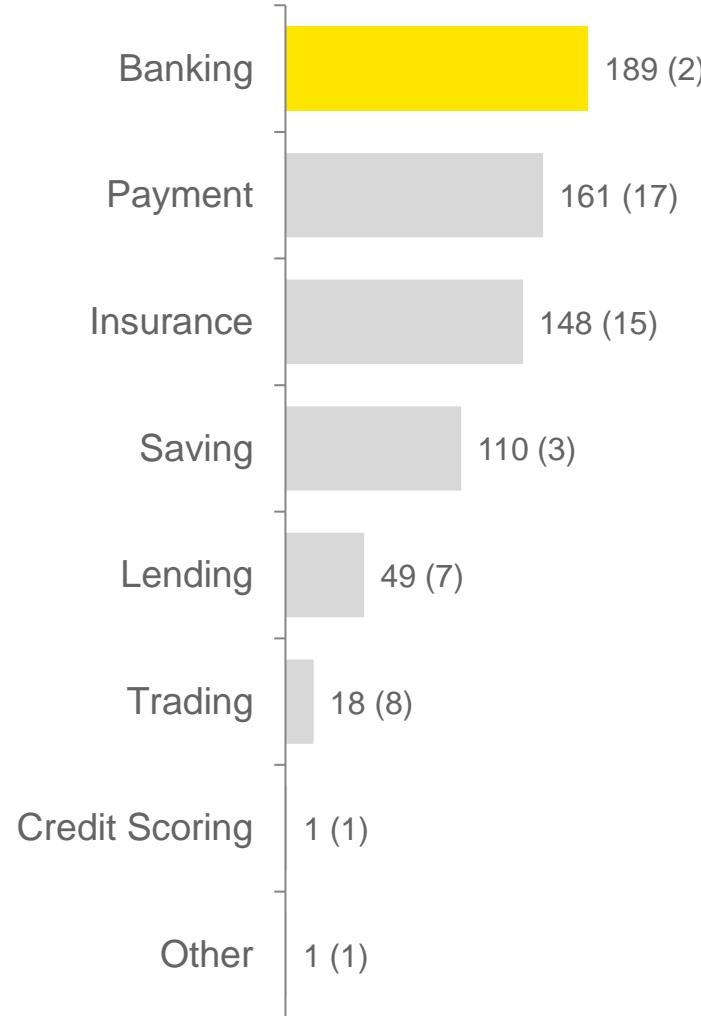
Detailanalyse FinTech: Banking und Insurance ziehen das meiste Investitionskapital an



Finanzierungen im Bereich FinTech; 2018

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich FinTech verzeichnete das Segment **Banking** den größten Zustrom. Hier wurden in nur zwei Finanzierungsrunden 189 Millionen Euro an Investitionskapital eingeworben.
- ▶ Auf den Rängen zwei und drei folgen die Sub-Sektoren **Payment** und **Insurance**, die es auf Investitionsvolumina von 161 Millionen bzw. 148 Millionen Euro brachten.
- ▶ Der Bereich Lending, im Vorjahr noch mit dem meisten Investitionskapital (249 Millionen Euro) erhielt 2018 nur 49 Millionen Euro.



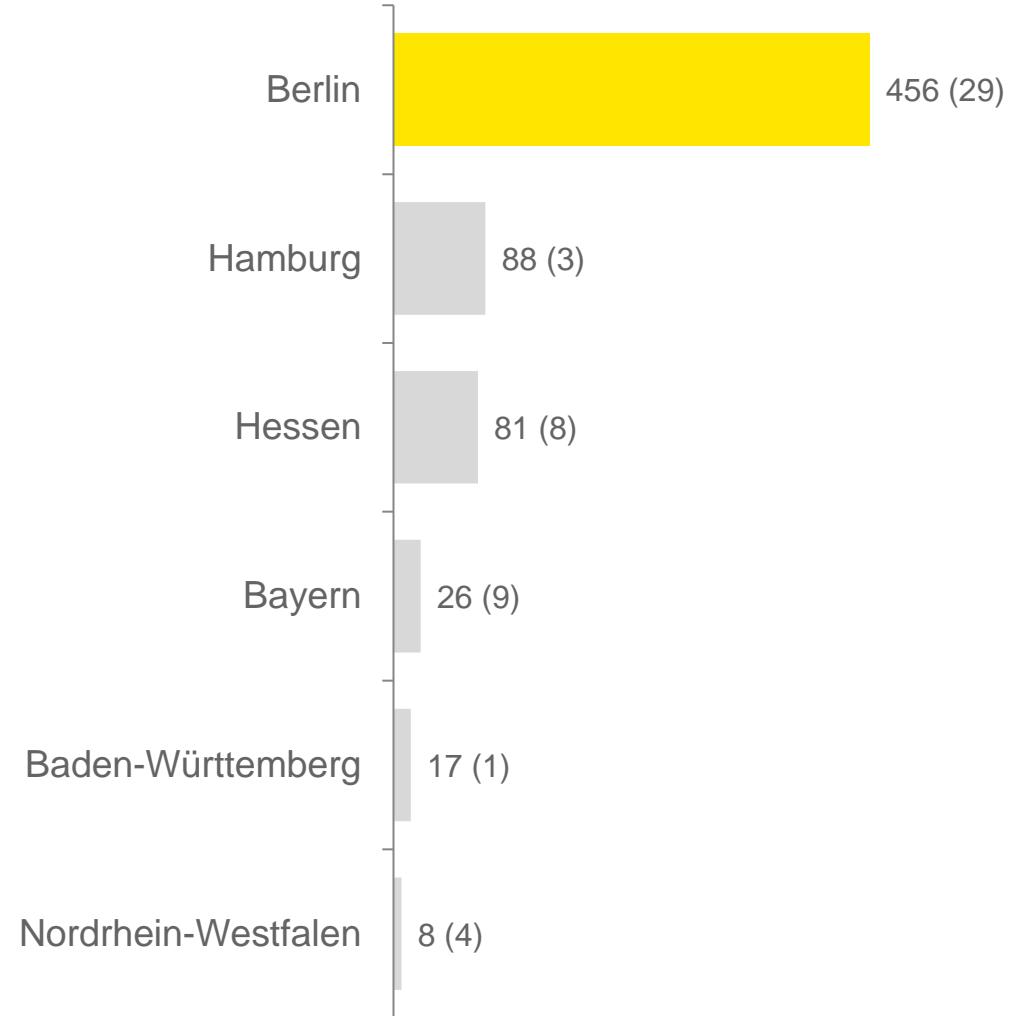
FinTech: Berlin deutlich vor Hamburg und Bayern



Finanzierungen im Bereich FinTech; 2018

Finanzierungssummen je Bundesland
(Angaben in Mio. Euro); in Klammern:
Anzahl der Finanzierungsrunden

- **Berliner** FinTech-Unternehmen erhielten 2018 in 29 Finanzierungsrunden insgesamt 456 Millionen Euro an frischem Kapital – das sind 68 Prozent des in Deutschland im vergangenen Jahr investierten Gesamtbetrages in diesem Bereich.
- **Hamburger** FinTech-Start-ups verzeichneten in nur drei Finanzierungsrunden einen Zufluss von immerhin 88 Millionen Euro.



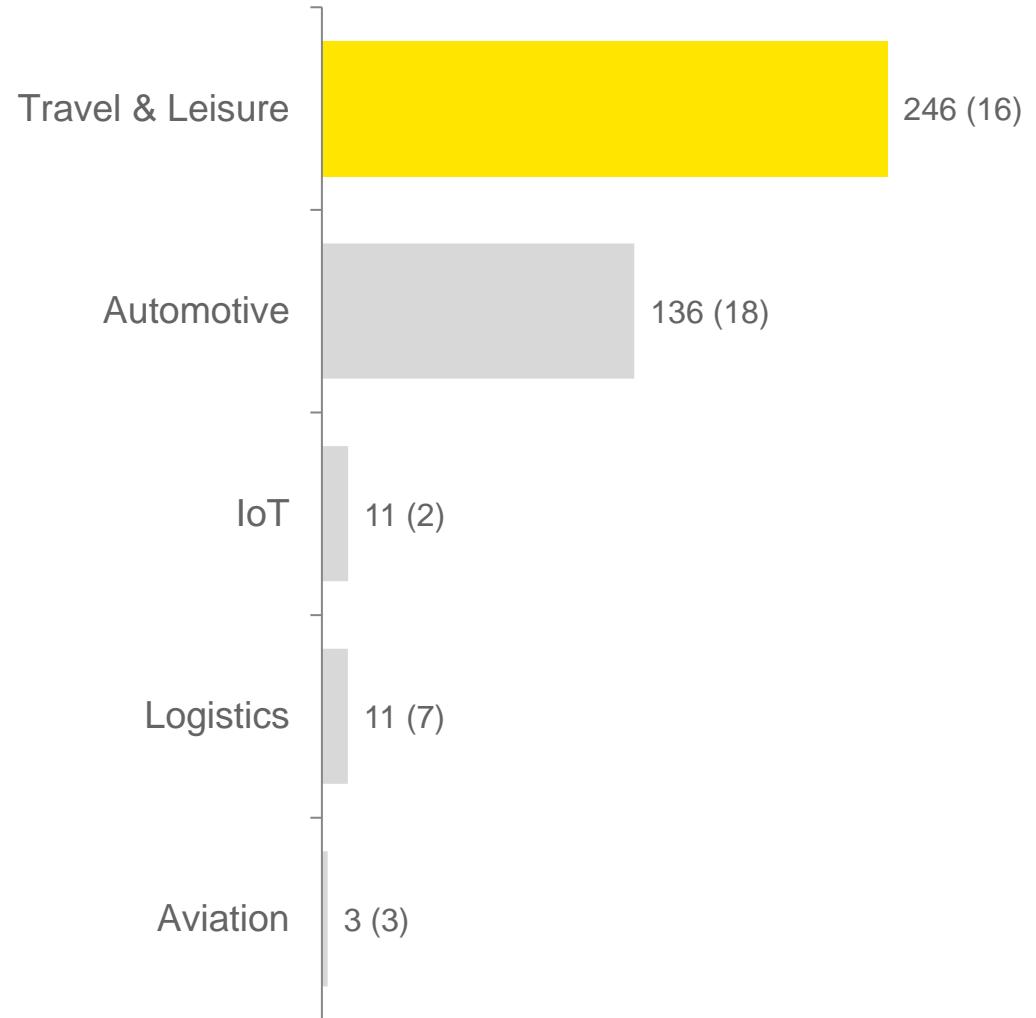
Detailanalyse Mobility: Travel & Leisure vor Automotive



Finanzierungen im Bereich Mobility; 2018

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich Mobility entfielen 94 Prozent des gesamten investierten Kapitals auf die beiden Subsektoren Travel & Leisure (60 Prozent) und Automotive (34 Prozent).
- ▶ Im Subsektor Travel & Leisure entfielen dabei allein 132 Millionen Euro auf einen einzigen großen Deal (GoEuro).



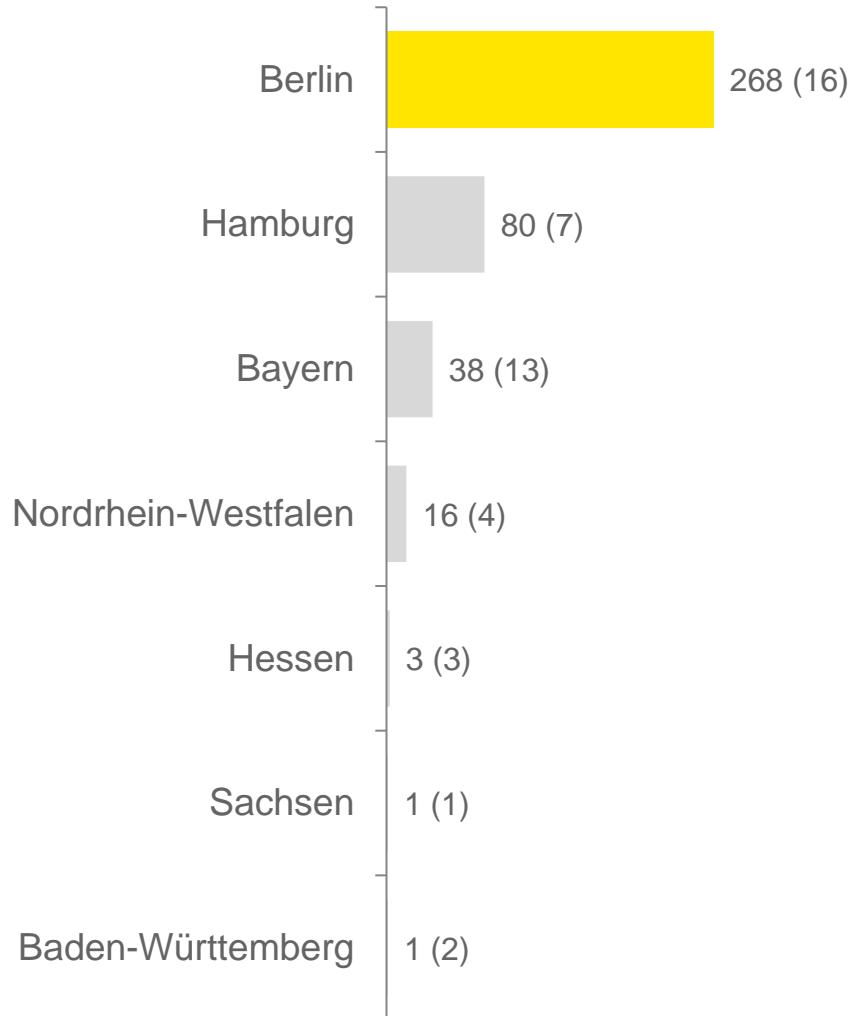
Mobility: Berliner Startups erhalten am meisten – gefolgt von Hamburger Softwarefirmen



Finanzierungen im Bereich Mobility; 2018

Finanzierungssummen je Bundesland
(Angaben in Mio. Euro); in Klammern:
Anzahl der Finanzierungsrunden

- **Berliner** Start-ups erhielten 2018 rund 66 Prozent des in Deutschland im Bereich Mobility investierten Kapitals.
- **Hamburger** Start-ups brachten es auf einen Marktanteil von immerhin 20 Prozent.



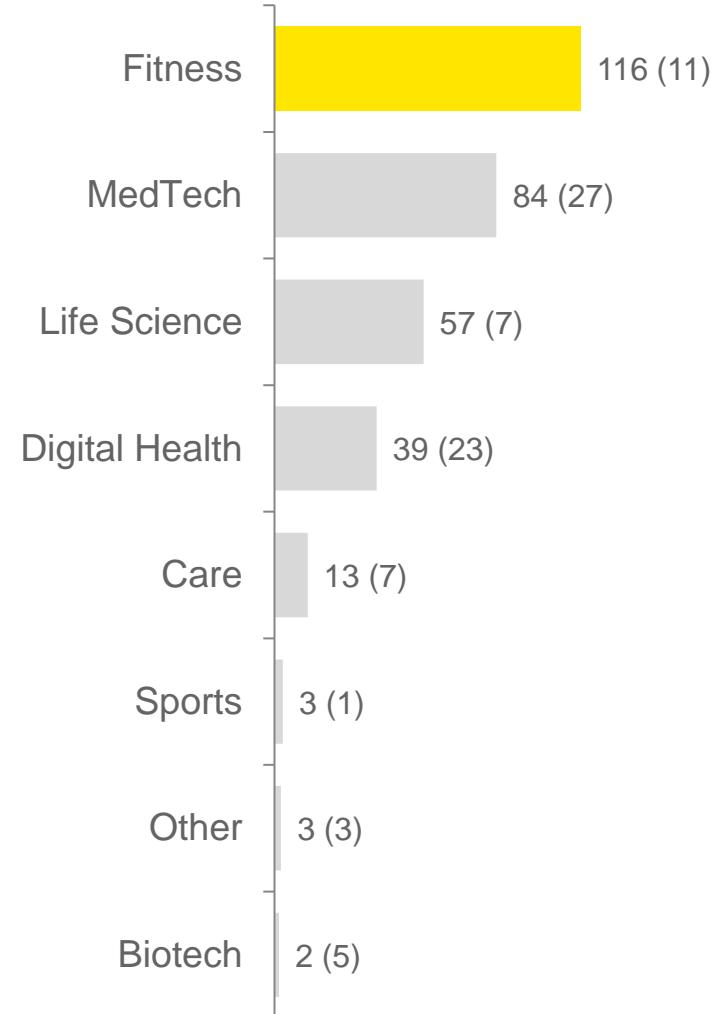
Detailanalyse Health: Fitness vor MedTech und Life Science



Finanzierungen im Bereich Health in Deutschland; 2018

Finanzierungssummen je Sub-Sektor in Deutschland (Angaben in Mio. Euro); in Klammern: Anzahl der Finanzierungsrunden

- ▶ Im Bereich Health vereinigte das Segment **Fitness** mit 116 Millionen Euro das meiste Investitionskapital auf sich, gefolgt von den Bereichen MedTech, Life Science und Digital Health.
- ▶ Die meisten Finanzierungsrunden wurden im Bereich **MedTech** gezählt, gefolgt vom Bereich Digital Health.



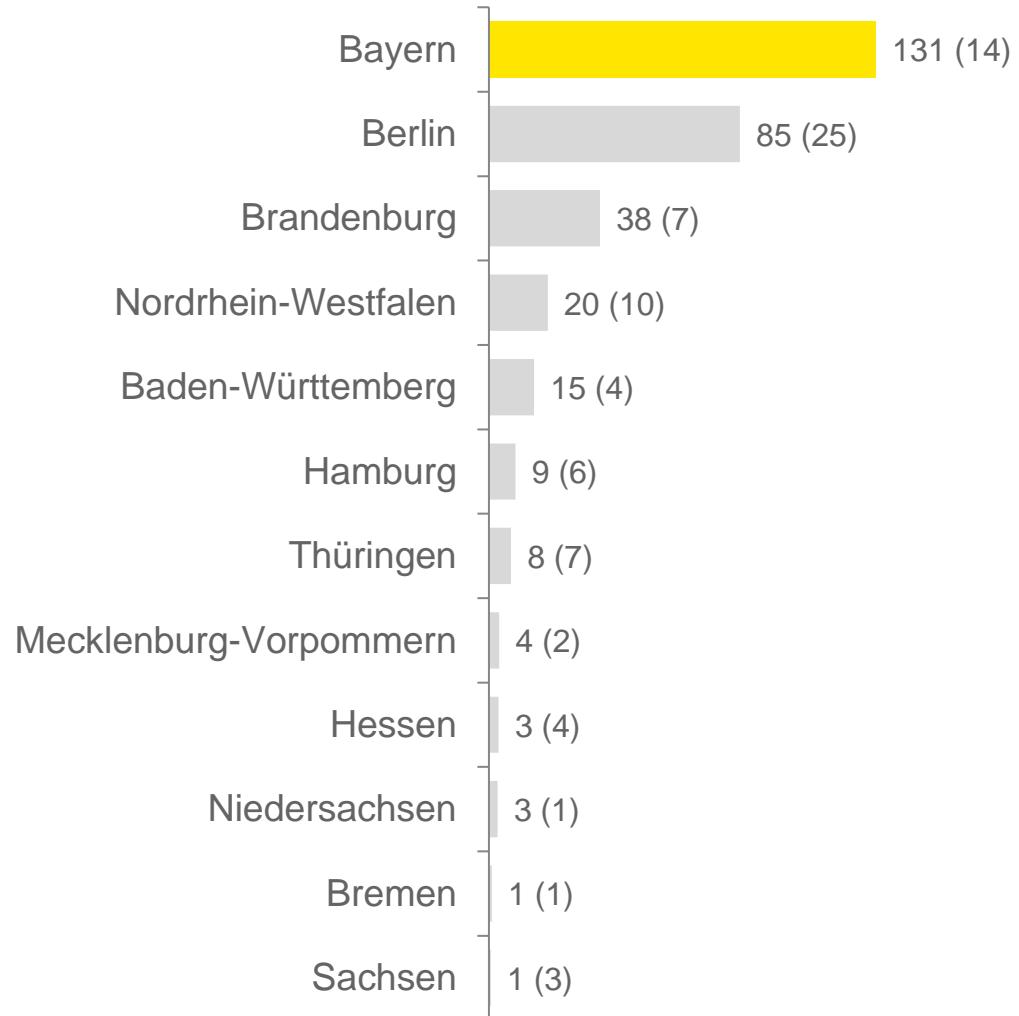
Health: Bayern klar vor Berlin



Finanzierungen im Bereich Health in Deutschland; 2018

Finanzierungssummen je Bundesland
(Angaben in Mio. Euro); in Klammern:
Anzahl der Finanzierungsrunden

- Die meisten Deals im Bereich Health wurden zwar in Berlin registriert, bei der Investitionssumme hingegen liegt Bayern vorne: Insgesamt 131 Millionen Euro flossen 2018 im Bereich Health an Start-ups in Bayern. Berliner Start-ups brachten es auf 85 Millionen Euro.
- Insgesamt vereinigten bayerische und Berliner Start-ups damit einen Marktanteil von 68 Prozent auf sich.



Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2019 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.